

17. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Peter Trapp (CDU)

vom 13. September 2016 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 14. September 2016) und **Antwort**

Personalplanung und Personalentwicklung in der Polizeibehörde (2015 bis 2018)

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Wie viele Beamte, Angestellte und Arbeiter schießen im Jahr 2015 planmäßig aus der Polizeibehörde aus (bitte gegliedert nach Gründen – Versetzung in den Ruhestand, Eintritt in den Ruhestand, Entlassung auf Antrag gemäß § 66 Landesbeamtengesetz, Versetzung gemäß § 15 Beamtenstatusgesetz bzw. § 123 Beamtenrechtsrahmengesetz/§ 61 Landesbeamtengesetz und Jahreszahlen beantworten)?

Zu 1.: Die gewünschten Angaben bitte ich der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen (alle Angaben beziehen sich auf den Stichtag 31.12.2015).

Planmäßige Personalabgänge = Eintritt in den Ruhestand mit Erreichen der Lebensarbeitszeit (Vollzugsbeamtinnen, Vollzugsbeamte = 61., 62. beziehungsweise 65. Lebensjahr; Verwaltungsbeamtinnen, Verwaltungsbeamte + Tarifbeschäftigte = 65. Lebensjahr + Verlängerungsmonate)

Planmäßige Personalabgänge

Austrittsgrund	Beschäftigtengruppen ⁽¹⁺²⁾		2015
	Beamtinnen/ Beamte ⁽³⁾	Tarifbeschäftigte ⁽⁴⁾	Gesamt
Altersgrenze Beamter/in Altersgrenze Tarifbeschäftigte	254	24	278

Außerplanmäßige Personalabgänge

Austrittsgrund	Beschäftigtengruppen ⁽¹⁺²⁾		2015
	Beamtinnen/ Beamte ⁽³⁾	Tarifbeschäftigte ⁽⁴⁾	Gesamt
Versetzung in den Ruhestand / vorgezogenes Altersruhegeld	105	128	233
Entlassung auf Antrag gemäß § 23 Beamtenstatusgesetz (BeamtStG) / Kündigung durch Arbeitnehmer/in	13	10	23
Versetzung gemäß § 28 Landesbeamtengesetz/ §15 BeamStG/ §123 Beamtenrechtsrahmengesetz	60	5	65
Versetzung Arbeitnehmer/in			
Ableben	19	8	27
Entlassung Beamter/in; Kündigung durch Arbeitgeber	5	6	11

Die Drucksachen des Abgeordnetenhauses sind bei der Kulturbuch-Verlag GmbH zu beziehen.

Hausanschrift: Sprosserweg 3, 12351 Berlin-Buckow · Postanschrift: Postfach 47 04 49, 12313 Berlin, Telefon: 6 61 84 84; Telefax: 6 61 78 28.

Auflösungsvertrag	-	39	39
Erwerbsunfähigkeit Arbeitnehmer/in	-	16	16
Vertragsablauf	-	6	6
Summe außerplanmäßige Personalabgänge	202	218	420
Personalabgänge 2015 Gesamt	456	242	698

- (1) Angaben in Vollzeitäquivalent (VZÄ)
- (2) ohne Dienstkräfte mit Kostenerstattung aus Kapitel 0509
- (3) ohne Anwärter
- (4) Mit Einführung TV-L (Tarifvertrag für den Öffentlichen Dienst der Länder) entfällt die Unterscheidung nach Angestellte/r und Arbeiter/in

2. Von welcher Fluktuation, gegliedert nach Statusgruppen, Dienstlaufbahngruppen sowie Einsatzbereichen (Schutzpolizei, Kriminalpolizei, Polizeiverwaltungsdienst, Gewerbeaußendienst) ist jeweils für die Jahre 2017, 2018 und 2019 in der Polizeibehörde auszugehen?

Personalabgänge an Hand der Erfahrungen der letzten Jahre für die Folgejahre prognostiziert. Die für die Personalplanung im Vollzugsbereich erstellte Fluktuationsprognose ist untergliedert nach Laufbahnen und Laufbahngruppen. Für die anderen Beschäftigtengruppen liegt diese Auswertung nicht vor.

Zu 2.: Für die nachfolgende Prognose wurden die planmäßigen Personalabgänge entsprechend der individuellen Altersgrenze ermittelt und die außerplanmäßigen

Die aktuelle Fluktuationsprognose der plan- und außerplanmäßigen Personalabgänge für die Jahre 2017, 2018 und 2019 stellt sich wie folgt dar:

Beschäftigtengruppe	Laufbahn	Laufbahngruppe	2017	2018	2019
			VZÄ ⁽¹⁾	VZÄ ⁽¹⁾	VZÄ ⁽¹⁾
Beamten/ Beamte	Schutzpolizei	höherer Dienst	5	10	5
		gehobener Dienst	325	380	430
		mittlerer Dienst	60	60	60
	Kriminalpolizei	höherer Dienst	3	5	2
		gehobener Dienst	85	90	100
	Gewerbeaußendienst	gehobener Dienst	2	5	3
NtD/TD/WissD */**			40	40	40
Tarifbeschäftigte			210	210	220
Polizeibehörde Gesamt			730	800	860

(1) VZÄ = Vollzeitäquivalent
 *NtD = nichttechnischer Dienst, TD = technischer Dienst, WissD = wissenschaftlicher Dienst
 **eine Differenzierung nach Laufbahngruppen liegt nicht vor

3. Wie wird die Fluktuation in der Einstellungs- und Ausbildungspolitik der Polizeibehörde berücksichtigt?

Außerhalb des Vollzugsbereiches dient die vorliegende Prognose der Bedarfsorientierung in Abhängigkeit von politischen Entscheidungen.

Zu 3.: Auf Grund des zweieinhalb- bis dreijährigen Vorlaufs bildet die Prognose der Fluktuation die Basis für die Personalbedarfsplanung im Vollzugsbereich und ist Grundlage für die Einstellungsplanung in den Vorbereitungsdienst der Vollzugsausbildung bis 2019.

Berlin, den 27. September 2016

In Vertretung

Andreas Statzkowski
 Senatsverwaltung für Inneres und Sport

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 30. Sep. 2016)